Studierende der ersten Generation an der Hochschule Fulda

Prof. Dr. Sascha Skorupka

„Die Möglichkeit Bildung zu bekommen, sollte man wertschätzen und nutzen. Wenn man sich für ein Studium entscheidet, muss man auch bereit sein, sich reinzuhängen. In schwierigen Phasen hilft es, die Begeisterung für das Thema hervorzuholen und sich davon motivieren zu lassen.“

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

Wie haben Sie das Studium erlebt?

Das erste Semester war für mich sehr schwer, da ich durch alle Prüfungen gefallen bin und viele Inhalte nicht verstanden habe. Der mir fehlende Bildungshintergrund hat mich da komplett eingeholt und niedergerissen. Dennoch habe ich nicht aufgegeben, mich durchgebissen und eine Strategie entwickelt, wie ich am besten durchs Studium komme. Auch wenn ich ein Jahr länger gebraucht habe und viele Misserfolge hatte, die mich auch psychisch belastet haben, habe ich es schließlich geschafft. Angetrieben hat mich dabei vor allem, dass ich extrem begeistert und fasziniert war von meinem Studium und unbedingt alles können wollte.

Was haben Sie im Studium als Studierender der ersten Generation über sich selbst gelernt?

Das Thema hat mich immer begleitet und beschäftigt und war auch immer wieder von Unsicherheit, Scham und Angst begleitet. Ich habe immer wieder gemerkt, dass ich aus einem anderen Umfeld komme und die Gepflogenheiten und Selbstverständlichkeiten für mich nicht alltäglich waren. Obwohl ich meinen Bildungshintergrund lange Zeit als Belastung und Bürde empfunden habe, konnte ich meine Herkunft mit der Zeit aber als etwas Besonderes im positiven Sinne und als Bereicherung wahrnehmen, da ich durch meinen anderen Lebensweg auch eine andere Lebenserfahrung habe .

Prof. Dr. Sascha Skorupka ist seit 2014 Professor für Physik und Technik am FB Oe der HFD. Sein Abitur machte er auf einem Abendgymnasium und studierte anschließend Physik. Währenddessen arbeitete er als LKW-Fahrer.